

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,  
Jugendliche und Familien  
am Montag, dem 06.05.2013, im Ausschusszimmer des Kreishauses  
Warendorf (4. OG, Zi. C4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr**

			Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Jahresbericht 2012 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	<b>395/2013</b>	<b>5</b>
2.	Änderung der Richtlinien des Kreises Warendorf zur Förderung der selbstorganisierten Betreuung von Kindern	<b>394/2013</b>	<b>7</b>
3.	Implementierung des Projektes Patenzeit des Sozialdienstes Kath. Frauen e. V. als dauerhaftes Angebot im Aufgabenfeld Frühe Hilfen und Schutz des Kreises Warendorf	<b>393/2013</b>	<b>8</b>
4.	Vorbereitung der Wahl der Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018	<b>396/2013</b>	<b>9</b>
5.	Förderung einer Maßnahme im Kontext Schule Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf	<b>391/2013</b>	<b>10</b>
6.	Antrag der Kinder- und Jugendseelsorge im Bistum Münster - Regionalbüros Ost vom 15.03.2013 auf Förderung des Projektes "72-Stunden-uns schickt der Himmel" gemäß Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E, Projekte und Initiativen	<b>389/2013</b>	<b>11</b>

. **II. Nichtöffentlicher Teil**

1. Einsatz von Integrationshelfern an Schulen **398/2013** **12**

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Luster-Haggeney, Rudolf	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Arnkens-Homann, Dagmar	
Birkhahn, Astrid	
Blömker-Stockmann, Maria	
Brockmann, Dagmar	
Fiedlers, Nils	
Jaworski, Monika	
Laufkötter, Martina	
Rüting, Wolfgang	
Schmal, Ferdi	
Schulte, Stephan	
Spanke, Michael	
Strübbe, Robert	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Brinkmann, Sandra	Vertretung für Herrn Mertins
Darpe, Susanne	
Marx, Burkhard	
Strecker, Rita	
<b>von der Verwaltung</b>	
Walendi, Dennis	

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Behring, Herwig
Flötotto, Helmut
Gericke, Olaf Dr.
Horstmeyer, Heinz
Kost-Ateser, Annegret

Lindstedt, Cornelia  
Mertins, Dirk  
Schulte, Gabriele  
Wartala, Franz-Jörg  
Wördemann, Christiane

**stellv. Ausschussmitglieder**

Berkhoff, Heinrich  
Ostermann, Norbert  
Topp, Ralf  
van Stephaut, Dieter

Der Vorsitzende Herr Luster-Haggeney eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 12.04.2013 form- und fristgerecht geladen wurde.

Herr Luster-Haggeney begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie insbesondere Frau Brinkmann als Vertreterin des Kreiselternrates.

## I. Öffentlicher Teil

1.	<b>Jahresbericht 2012 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien</b>	<b>395/2013</b>
----	--	-----------------

Herr Rütting stellt die Eckpunkte des Jahresberichtes 2012 vor.

Er geht zunächst auf die Kosten der Jugendhilfe auf Seite 7 ein und hebt hervor, dass der Kreis Warendorf für das Haushaltsjahr 2012 einen Hebesatz von 16,4% aufweist. Im Vergleich der zehn Vergleichskreise im IKO-Vergleichsring liegt der Umlagesatz damit nur 0,3% Prozentpunkte oberhalb des derzeitig geringsten Umlagesatzes.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung und dort insbesondere bei den Heimunterbringungen ist eine steigende Kostenentwicklung zu verzeichnen. Dies liegt zum einen an der Erhöhung der Entgeltsätze, zum anderen an Zusatzleistungen, die für die jungen Menschen neben den normalen Entgeltsätzen notwendig werden. Auch im Jahr 2013 setzt sich dieser Trend fort.

Auf Seite 18 des Jahresberichts stellt Herr Rütting den Kreiselternrat vor. Er begrüßt in diesem Zusammenhang Frau Sandra Brinkmann als Vorsitzende des Kreiselternrates und lobt die gute Zusammenarbeit. Die Aufgaben und Maßnahmen des Kreiselternrates werden dargestellt.

Herr Rütting verweist auf den Bericht über den allgemeinen sozialen Dienst (ASD) auf Seite 21. Die Arbeit des ASD war 2012 von hoher Personalfluktuations, der Besonderheit zur Besetzung einer Springerstelle und der Einrichtung der Fachstelle § 35a SGB VIII geprägt. Zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses soll ein ausführlicher Bericht über die Arbeit des ASD folgen.

Herr Rütting weist anschließend auf das Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen“ auf Seite 27 hin und berichtet, dass die Bertelsmann Stiftung neben der wissenschaftlichen Auswertung des Projektes auch eine finanzwirtschaftliche Evaluation durchführen wird.

Der Bericht über die Schulsozialarbeit auf den Seiten 46 ff. beschreibt die Arbeit der Schulsozialarbeiter. Herr Rütting macht klar, dass es sich dabei nach Ansicht des Jugendamtes um ein notwendiges und wichtiges Ergänzungsprogramm im Rahmen der schulischen Ausbildung handelt. Die Schüler erhalten so unabhängige Beratung auch zu Problemen in den eigenen Familien. Die Tätigkeit ist zumindest an den drei kreiseigenen Berufskollegs nicht mehr wegzudenken.

Herr Rütting weist anschließend auf das Programm „paKJs“, im Jahresbericht auf Seite 52, hin. Ziel des Programmes ist es, eine Verfestigung schulmüden Verhaltens zu verhindern. Eine Fortführung dieser Arbeit in Kooperation mit dem SKM wird angestrebt.

Der Kindergartenbereich im Jahresbericht wird ausgespart, da bereits während des März-JHA im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung ausführlich berichtet wurde. Laut Herrn Rütting bleibt es jedoch dabei, dass jedem Kind, dessen Eltern einen Betreuungsplatz zum 01.08.2013 nachfragen, auch ein entsprechendes Angebot gemacht werden kann.

Herr Dr. Börger greift das Thema Schulsozialarbeit auf und berichtet über die momentanen politischen Diskussionen. Die Bundesmittel aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz laufen zum Jahresende aus. Eine Weiterfinanzierung des Bundes und auch des Landes ist momentan nicht zu erwarten. Daher stellt sich die Frage, wie die Schulsozialarbeit bezogen auf die 4 beim Kreis beschäftigten Schulsozialarbeiter weitergehen soll. Herr Dr. Börger regt an, dass die Schulsozialarbeiter ihre Arbeit in den beteiligten Gremien vorstellen. Herr Luster-Haggeney wünscht, dass eine Vorstellung auch im JHA erfolgt. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag zu.

Frau Arnkens-Homann bedankt sich für den ausführlichen Bericht und schlägt vor, dass die Heimunterbringungen und deren Kostenentwicklung nochmals zum Schwerpunktthema gemacht werden könnten. Sie weist darüber hinaus nochmals auf das im März-JHA angesprochene Problem bei der Stundenbuchung im Bereich der Kita hin. Dabei werden Eltern teilweise gedrängt, bestimmte Pauschalen zu buchen, um auch an Nachmittagsveranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Herrn Rüting ist dieses Problem nicht unbekannt. Er vertraut dabei jedoch auf die Diskussionen in der AG ´78. Frau Brinkmann ergänzt hierzu, dass der Kreiselternrat eine Individualisierung bei der Buchungen von Stunden anstrebt.

Frau Birkhahn richtet den Dank ihrer Fraktion für die Erstellung des Jahresberichtes aus. Ihrer Meinung nach erzeugt die Schulsozialarbeit einen Mehrwert und ist nützlich. Abschließend fragt sie nach den Ergebnissen des Bundesprogramms „Anschwung für frühe Hilfen“ auf Seite 43 des Berichtes. Herr Rüting erklärt, dass das Projekt gut gelungen ist und ein Konzept erarbeitet wird. Im Laufe des Jahres ist mit Ergebnissen zu rechnen.

Frau Arnkens-Homann fragt, ob es eine Vorlage zur Schulsozialarbeit im JHA geben wird. Herr Dr. Börger merkte an, dass zunächst die Schulsozialarbeit vorgestellt werden soll und dann die Diskussionen in den Gremien folgen müssen. Beim Kreis Warendorf geht es dabei um drei neue Planstellen für die Berufskollegs.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen.

<b>2.</b>	<b>Änderung der Richtlinien des Kreises Warendorf zur Förderung der selbstorganisierten Betreuung von Kindern</b>	<b>394/2013</b>
-----------	---	-----------------

Frau Blömker-Stockmann fragt nach, ob unter selbstorganisierten Betreuung auch Schulkinder im Rahmen des offenen Ganztags gefördert werden. Laut Herrn Rüting gelten diese Richtlinien nur als Ergänzung im vorschulischen Bereich.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Erhöhung der jährlichen Zuwendungen für die unter dreijährigen Kinder in Spielgruppen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>3.</b>	<b>Implementierung des Projektes Patenzeit des Sozialdienstes Kath. Frauen e. V. als dauerhaftes Angebot im Aufgabenfeld Frühe Hilfen und Schutz des Kreises Warendorf</b>	<b>393/2013</b>
-----------	--	-----------------

Herr Rütting berichtet über das Projekt Patenzeit und schlägt vor, das Projekt dauerhaft im System „Frühe Hilfen und Schutz“ zu etablieren. Frau Birkhahn stellt heraus, dass die Etablierung von neuen freiwilligen Leistungen grundsätzlich kritisch gesehen werden muss. Jedoch hat sich die Arbeit ihrer Meinung nach bewährt.

Herr Luster-Haggeney bittet um Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beauftragt die Verwaltung, mit dem Sozialdienst Kath. Frauen e. V. im Kreis Warendorf auf der Grundlage des beigefügten Entwurfes, einen Vertrag zur Implementierung des Angebotes Patenzeit abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>4.</b>	<b>Vorbereitung der Wahl der Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018</b>	<b>396/2013</b>
-----------	--	-----------------

Herr Luster-Haggeney bittet um Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Die in dem als Anlage beigefügten Verzeichnis aufgeführten Personen werden in die Vorschlagsliste des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien für die Wahl der Jugendschöffen aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

<b>5.</b>	<b>Förderung einer Maßnahme im Kontext Schule Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf</b>	<b>391/2013</b>
-----------	---	-----------------

Herr Rüting stellt das Projekt vor. Das Mariengymnasium in Warendorf möchte sich dem Referenzprojekt, welches am Laurentianumgymnasium seit ca. einem Jahr durchgeführt wird, anschließen. Frau Birkhahn begrüßt den Zweck des Projektes. Jedoch müsse beachtet werden, was Aufgabe des Kreises und was Aufgabe des jeweiligen Schulträgers ist. Der Kreis kann und soll keine Aufgaben des Schulträgers übernehmen. Seitens der CDU-Fraktion kann derzeit keine Zustimmung erteilt werden, da zunächst das seit ca. einem Jahr laufende Projekt ausgewertet und vorgestellt werden soll.

Herr Luster-Haggeney hinterfragt, ob das Mariengymnasium auch bei der Stadt Warendorf als Schulträger Mittel beantragt hat. Herr Rüting bejaht dies.

Frau Arnkens-Homann befürwortet das Projekt, da Kinder gefördert werden. Die Schule ist nur der Ort, wo sich die Kinder und Jugendlichen aufhalten. Weiterhin handelt es sich um einen überschaubaren finanziellen Rahmen.

Herr Dr. Börger kann die Einwendungen von Frau Birkhahn nachvollziehen. Es geht jedoch um eine neue Form der Zusammenarbeit; der Name „Schulsozialarbeit“ ist hier eher widersprüchlich. Es ist zu bedauern, wenn das Mariengymnasium nicht dabei sein kann. Er bittet daher, der Vorlage zuzustimmen.

Frau Birkhahn betont abschließend nochmals, dass vor einer Zustimmung zu einem weiteren Projekt, eine Evaluierung des laufenden Projektes am Laurentianum erfolgen soll.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird dem Mütterzentrum ein Zuschuss in Höhe von 7.700,00 €, gem. Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Position 4.0 "Projekte und Maßnahmen im Kontext Schule und Jugendhilfe", gewährt.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt  
Ja 4 Nein 6

6.	<b>Antrag der Kinder- und Jugendseelsorge im Bistum Münster - Regionalbüros Ost vom 15.03.2013 auf Förderung des Pro- jektes "72-Stunden-uns schickt der Himmel" gemäß Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf, Abschnitt 1.2.1, Position E, Projekte und Initiativen</b>	<b>389/2013</b>
----	--	-----------------

Herr Rüting erläutert das Projekt „72-Stunden-uns schickt der Himmel“. Frau Birkhahn hätte gerne eine Erläuterung der Kostenaufstellung und stellt klar, dass keine Werbekosten durch Mittel des Kreises finanziert werden sollen. Herr Rüting macht deutlich, dass nur förderfähige Kosten bezuschusst werden und entsprechend der Förderrichtlinien verfahren wird.

Herr Luster-Haggeney unterstreicht die Notwendigkeit des Projektes für die Region, da so Spielplätze und ähnliche Orte wieder restauriert werden können. Er bittet um Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Aus dem Produkt 060110 (Jugendarbeit) wird ein Kreiszuschuss in Höhe von 4.000,00 € bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Enthaltungen 2